

**Z**um zweiten Mal fand am ersten Wochenende im September die Deutsche Meisterschaft der berittenen Bogenschützen im badischen Dauchingen bei Villingen-Schwenningen statt. Auch Teilnehmer aus Hessen waren am Start und kämpften um den begehrten Titel. Neben dem Bahnwettkampf, der Paradedisziplin der Steppenreiter über 90 Meter auf drei Scheiben, fanden auch exotische Wettkämpfe aus dem Ausland wie die koreanischen Varianten Single-, Double- und Multiple-Shot sowie das Mogu-Spiel statt. Während beim Bahnwettkampf in vollem Galopp nach vorne, auf die Seite und nach hinten geschossen wird, sind beim koreanischen Wettkampf nur Schüsse zur Seite gefordert, was eine Wettkampfteilnahme auch für Anfänger in diesen Disziplinen interessant machte.

Mit 59 Teilnehmern in der Wertung zur Deutschen Meisterschaft im Bahnwettkampf, die auf verschiedenen Turnieren bundesweit ausgetragen wird und ihr Finale in Dauchingen hat, hat sich das Starterfeld im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies zeigt das wachsende Interesse an dieser in Deutschland noch recht jungen Sportart.

In diesem Jahr waren Teilnehmer aus Korea, England, Frankreich, Polen und Ungarn mit am Start. Beim Einritt der Nationen am Samstag in dem malerischen Tal, in dem Pferde, Jurten und Nomadenzelte den Besucher in eine andere Welt versetzten, waren so neben den Fahnen der



Eigens zum internationalen Wettkampf der Steppenreiter angereist waren auch drei Teilnehmer aus Süd-Korea.

## DM DER STEPPENREITER IN DAUCHINGEN

# Sechs Nationen ritten und schossen um die Wette

Bundesländer auch die jeweiligen Landesfahnen vertreten und sorgten für internationales Flair.

### Internationaler Austausch

International ging es dann auch sprachlich zu, auf koreanisch, englisch, polnisch und deutsch wurde gefachsimpelt und sich wenn nötig mit Gebärdensprache ausgetauscht. „Es ist sehr interessant, so viele Leute aus unterschiedlichen Ländern zu treffen. Man kann so sehr viele Anregungen und neue Impulse mit nach Hause nehmen“, erzählte Christian Loob aus dem hessischen Grünberg. Zusammen mit Harald Fedder aus Hessisch-Lichtenau war Loob gleich mit mehreren Pferden angereist und logierte stilecht in einer selbstgebauten Jurte. „Das richtige Steppenfeeling gehört bei so einem Event einfach dazu“, so Loob.

Beim Mogu-Spiel am Samstagnachmittag ging es dann darum, einen von einem Pferd gezogenen Ball mit rund 70 Zentimetern Durchmesser mit (stumpfen) Pfeilen zu treffen. Zwei Reiter zu Pferd verfolgen bei diesem Spiel den Reiter mit Ball und bieten auf der etwa 250 Meter langen Strecke rasante Action. Hervorragende Leistungen zeigten dabei die koreanischen Reiter Lee Pan-Geun, Kim Dae-Hwan und Kim Nam-Suk, die im Anschluss auch gleich eine Vorführung koreanischer Kampfkunst mit Schwert und Lanze zum Besten gaben.

Das Hauptereignis des Wochenendes war der ungarische Bahnwettkampf als Finale der Deutschen Meisterschaften, das am Sonntag ausgetragen wurde. Allein 27 Starter gingen in dieser Disziplin auf die Bahn und zeigten hervorragende Leistungen. Der Titelverteidiger und Deutsche Meister des Jahres 2006, Tierarzt Claus Meyer aus Neuss zeigte mit seinem Andalusierhengst Polvarinho Profil: Über neun Galopps zeigte er konstante Leistungen, wobei er bei jedem Ritt zwischen drei und fünf Pfeilen ins Ziel brachte - eine eindrucksvolle Darbietung. In der Gesamtwertung behauptete sich der Titelverteidiger somit auf Platz eins der Meisterschaftswertung und durfte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Vizemeister 2007 ist Horst Bachmann aus dem thüringischen Grünberg vor Dr. Oliver Obst aus Münster.

Der Veranstalter und erster Vorsitzende des Vereins Die Steppenreiter, Christian Schrade, war zufrieden: „Der Sport in Deutschland entwickelt sich sehr gut und auch im internationalen Vergleich können wir auf eine stabile Basis stolz sein.“ Der nächste Wettkampf und erste Wertungslauf zur DM 2008 findet am 27. und 28. Oktober in Pforzheim statt.

Michael Woisetschläger

Die Gesamtergebnisse und weitere Informationen finden Sie unter [www.diesteppenreiter.de](http://www.diesteppenreiter.de).



oben: Der alte und neue Deutsche Meister der berittenen Bogenschützen heißt Claus Meyer, hier auf seinem Andalusierhengst Polvarinho.

unten: Für Hessen im ungarischen Bahnwettkampf am Start war Christian Loob aus Grünberg.  
Fotos: Uwe Hantschack

### Berittenes Bogenschießen: Seminar im Saarland geplant!

Das berittene Bogenschießen fordert vom Reiter sowohl Konzentration auf sein Ziel als auch auf das Pferd, das zügellos unter ihm die Bahn entlanggaloppieren soll. Neben der Konzentrationsfähigkeit wird auch die Teamfähigkeit geschult, da man sich auf seinen Partner (Pferd) voll und ganz verlassen muss. Beherrscht man erst die Grundbegriffe, bekommt man ein völlig neues Gefühl für sich und sein Pferd. Für das geplante Seminar sollten sich mindestens acht bis zehn Interessenten melden, anschließend wird dann der Austragungsort an einem für alle möglichst günstigen Ort festgelegt.

Kontakt: Klaus Wilke, Saegemuehle, 55767 Wilzenberg, Telefon 06787/8316.